



... eine Informationsstätte für St. Martin in Ermhof!

Die Historische Dokumentations- und Informationsstätte St. Martin in Ermhof bei Neukirchen gestaltet Geschichte hautnah,

... und in die Zukunft ...



Schon während den Ausgrabungen kamen hunderte von Besuchern um sich über die spannende Geschichte der Kirche zu informieren.



Zahlreiche früh- und hochmittelalterliche Grabfunde geben einen Einblick in Leben und Sterben der damaligen Menschen in der östlichen Frankenalb.

Als eine der ältesten Kirchengründungen in der heutigen Oberpfalz stellt die verschwundene Kirche St. Martin in Ermhof ein überregional bedeutendes Bodendenkmal dar. Denkmäler müssen immer aus ihrem Kontext heraus verstanden werden. Für die Geschichte des Raums vom 8. bis zum 12. Jahrhundert steht die frühmittelalterliche Kirchengründung St. Martin daher gleichrangig neben berühmten Klöstern, Schlössern und Burgen der Oberpfalz. Um die historische Bedeutung der St. Martinskirche kommenden Generationen zu überliefern, soll an deren ehemaligem Standort eine für die Oberpfalz einmalige Dokumentations- und Informationsstätte entstehen. Durch die Präsentation der Ausgrabungsergebnisse, der wechselvollen Vergangenheit der Kirche und deren siedlungsgeschichtlicher Einbettung, wird das Projekt einen einzigartigen Beitrag zum Geschichtsverständnis und zur Vermittlung historischer Identität leisten.



lebendig und informativ. Ein begehbare Steg ermöglicht dem Besucher einen ungehinderten Blick auf die archäologisch ergrabenen Bauphasen der Kirche. Modern gestaltete Informationstafeln geben wissenschaftlich fundierte und dennoch leicht verständliche sowie grafisch ansprechend aufbereitete Erklärungen. Texte werden in Schrift- und Hörform präsentiert. Bilder, Pläne und Karten bereichern den Informations-

Durch Audiostelen werden Inhalte in deutscher, englischer und tschechischer Sprache spannend aufbereitet und akustisch vermittelt.

Der Blick auf die Reste des Kirchenbaus verrät eine komplexe Baugeschichte, die bis in die Zeit um 800 zurückreicht.

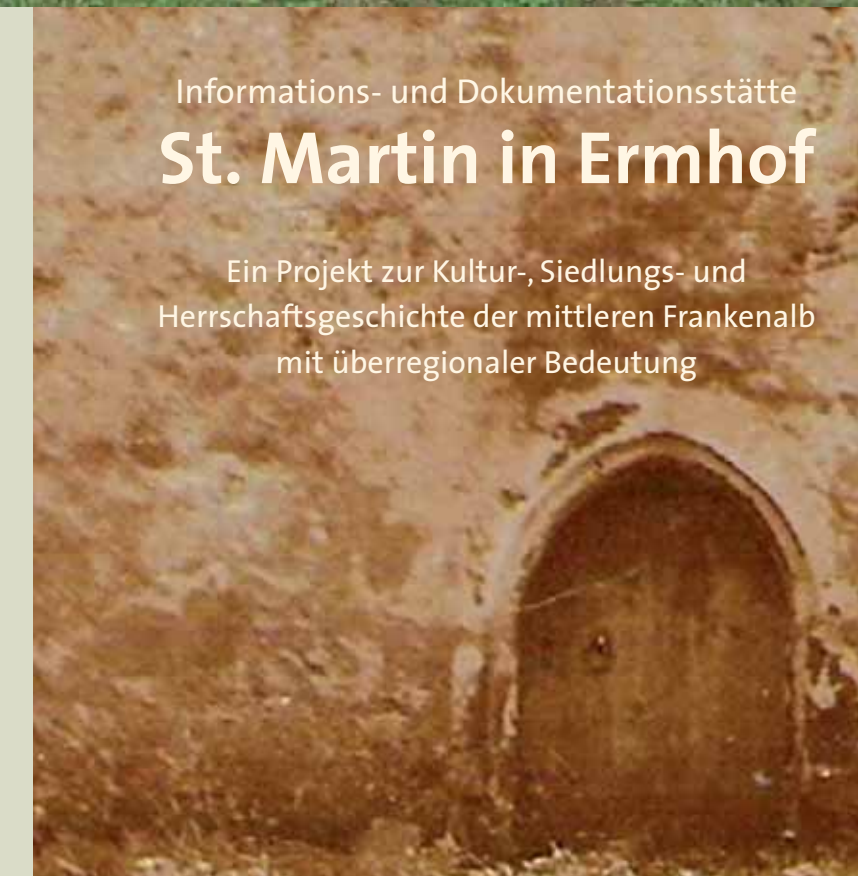
gehalten, in dessen Zentrum die archäologischen Reste verschiedener Bauphasen der Kirche stehen. Tribünenartige Terrassierungen laden zum Rasten, Nachdenken und zum Entspannen in reizvoller landschaftlicher Umgebung ein.

Die Historische Dokumentations- und Informationsstätte St. Martin in Ermhof wird eine der herausragenden touristischen Sehenswürdigkeiten des Raums Hersbruck-Sulzbach-Rosenberg.

Unterstützen Sie dieses wichtige Projekt zur Geschichte der Oberpfalz mit einer Spende! Helfen Sie mit, die Historische Dokumentations- und Informationsstätte St. Martin in Ermhof zu verwirklichen!

Informations- und Dokumentationsstätte St. Martin in Ermhof

Ein Projekt zur Kultur-, Siedlungs- und Herrschaftsgeschichte der mittleren Frankenalb mit überregionaler Bedeutung



Die verlorene Kirche St. Martin in Ermhof – eine Gründung der Karolingerzeit



Mit dem Abbruch der ehemaligen Martinskirche von Ermhof 1979 verschwand eine der ältesten Kirchen in der Oberpfalz. Im Jahr 1306 erstmals urkundlich erwähnt, belegt ein im Vatikan ausgestellter Ablassbrief von 1457 die außergewöhnliche Stellung des Gotteshauses in der spätmittelalterlichen Kirchenlandschaft der Region. Vom 15. bis in das späte 18. Jahrhundert war St. Martin in Ermhof zudem eine der wichtigsten Wallfahrtskirchen in der mittleren Oberpfalz. 2006 bis 2008 wurde die frühe Geschichte der Kirche archäologisch erforscht. Die Grabungen erbrachten den Nachweis einer Kirchengründung im ausgehenden 8./frühen 9. Jahrhundert. Damit gehört die Ermhofer Martinskirche zu den ältesten bekannten Kirchen der Oberpfalz nördlich der Donau.

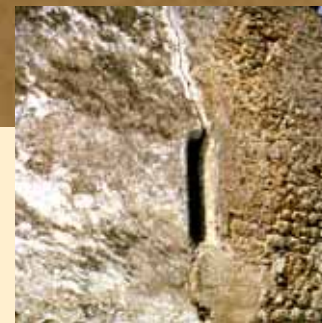


Die älteste bekannte Fotografie der Kirche zeigt noch ein kleines originales Fenster der karolingischen Steinkirche.

Im Mittelpunkt der Ausgrabungen stand die Frage nach dem Alter der Martinkirche und des zugehörigen Friedhofs. Es spricht vieles dafür, dass der fränkische König Karl der Große in der Zeit um 800 an der Gründung der Kirche beteiligt war. Die Landschaft wurde damals von der

Der Blick in die Vergangenheit ...

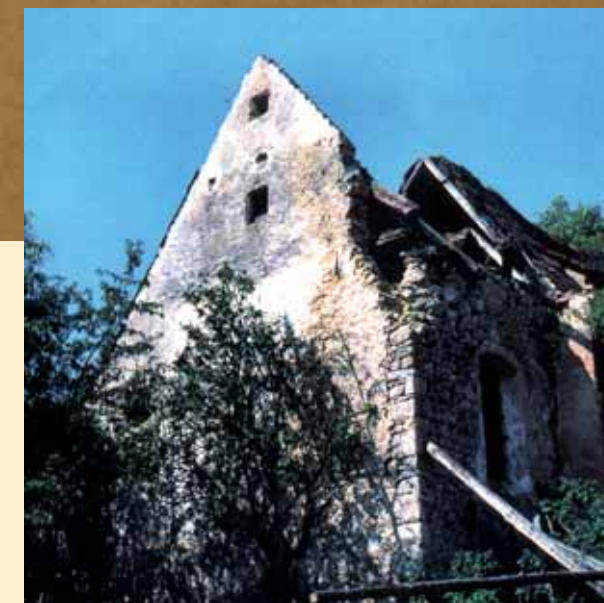
Im 11. Jahrhundert erhielt die Kirche einen neuen Chor mit schmalen Schlitzfenster.



karolingischen Königsmacht strukturiert, mit dem Burgzentrum Sulzbach und dem Königshof Karls des Großen in Lauterhofen als administrative Mittelpunkte. Ermhof wurde dabei wahrscheinlich als Haupthof (Fronhof) einer königlichen oder gräflichen Grundherrschaft ausgebaut. Die älteste Kirche war ein Holzbau in Pfostenbauweise. Schon im 9. Jahrhundert brach man die Holzkirche ab und begann mit dem Bau einer steinernen Saalkirche mit Apsis. Steinkirchen auf dem Land müssen zu dieser Zeit als große Besonderheit gelten. Im 11. Jahrhundert wurde die Apsis durch einen Rechteckchor ersetzt, der bis 1979 erhalten war.



Von den harten Lebensbedingungen zeugen zahlreiche Kindergräber im Friedhof um die Kirche.



Vielleicht stand dieser Umbau in Zusammenhang mit überlieferten Altarweihen, die der Eichstätter Bischof Gundekar II. um 1060 in der Region vornahm. Zahlreiche interessante Grabfunde auf dem an die Kirche anschließenden Friedhof, ermöglichten den Archäologen ungewöhnliche Einblicke in Leben und Sterben der Menschen in und um Ermhof vom späten 8. bis in das 12. Jahrhundert.

Kontakt und weitere Informationen

Freunde von St. Martin Ermhof e.V.

Bergstraße 17
92259 Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg
Telefon: 09663 645



Verwaltungsgemeinschaft Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

Am Rathaus 1
92259 Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg
Telefon: 09663 9130-0

Internet:

www.ermhof-st-martin.de
www.vg-neukirchen.de
www.schauhuetten.de

Spendenkonto des Fördervereins Freunde von St. Martin Ermhof e.V.

Sparkasse Neukirchen
BLZ: 752 500 00
Konto-Nr.: 21 041 892

Der Förderverein stellt gerne Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt aus.